

# Klinik für allgemeine und endoskopische Herzchirurgie

## Thorakales Aortenaneurysma

Sehr geehrte(r) Patient(in),



Bei einem **Aneurysma** handelt es sich um eine krankhafte, örtlich begrenzte Ausbuchtung bzw. Ausweitung eines Blutgefäßes, die durch angeborene oder erworbene Schwächen bzw. Veränderungen der Gefäßwand entsteht. Grundsätzlich können alle Blutgefäße von einem Aneurysma betroffen sein. In den meisten Fällen bildet sich eine solche Gefäßerweiterung aber entlang der Arterien, sprich jener Blutgefäße, die das mit Sauerstoff angereicherte Blut vom Herzen weg zu den Organen, Muskeln und Geweben des Körpers transportieren. Ein Aneurysma wird deshalb auch als Arterienverengung oder arterielle Aussackung bezeichnet. Aneurysmen, die sich im Bereich der Brustschlagader ausbilden, bezeichnet man als thorakale Aneurysmen. Sie sind deutlich seltener (ca. 5% aller Aneurysmen) als Aneurysmen im Bereich des Bauches. Sie werden meist im Rahmen von Routineuntersuchungen (Röntgen-Thorax) durch beispielsweise eine Verbreiterung auffällig. Aneurysmen im thorakalen Bereich werden ab einem Querdurchmesser von 5 cm aufgrund des steigenden Risikos eines Risses behandlungsbedürftig. Kommt es zu einer Ruptur, fließen sofort sehr große Mengen Blut in den Brust- oder Bauchraum. Der anschließende Volumenmangel im Kreislaufsystem führt dann zum Schock. Weniger als zehn Prozent der Patienten überleben eine Aortenruptur.

### Behandlungsmethoden

Grundsätzlich kommt bei einem relevanten Aortenaneurysma ein chirurgischer Ersatz der betroffenen Gefäßregion zum Einsatz. Dabei existieren verschiedene Operationstechniken je nach Lokalisation des Aneurysmas. Im Allgemeinen wird der erweiterte Gefäßbereich reseziert und durch von der Größe passende Gefäßprothese ersetzt. Die wichtigen Abgänge (Herzkranzgefäße, Kopfgefäße etc.) werden in die Aortenprothese reimplantiert. Bei manchen Formen der Aortenerkrankungen ist eine Stentimplantation sinnvoll.

### Behandlungsablauf

Bei akuten Aortenerkrankungen wird meist auf die übliche Routinediagnostik verzichtet, und es erfolgt unmittelbar nach der Diagnosesicherung ein notfallmäßiger Eingriff, dessen Ziel die Rettung des Patientenlebens ist. Im Gegensatz dazu erfordern planmäßige Aorteneingriffe die Vorbereitung und Durchführung einer üblichen präoperativen Diagnostik. Diese kann vom behandelnden Kardiologen oder vom Hausarzt veranlasst werden. Vor einer Herzoperation sollten folgende Untersuchungsbefunde vorliegen:

- Untersuchung der Halsschlagader (Carotis-Duplex-Sonographie)
- Lungenfunktionsuntersuchung
- Nach Möglichkeit eine Lungenröntgenaufnahme (nicht älter als vier Wochen)
- Ultraschalluntersuchung des Herzens (Herzecho)
- Herzkatheter-Untersuchung

## Wie kann ich mich vorbereiten?



Außer einer guten medizinischen Betreuung ist ein gesunder Lebensstil besonders wichtig. Wenn Sie einen anstrengenden Alltag haben, sollten Sie lernen, sich richtig zu entspannen.



Rauchen ist sehr gefährlich für Ihr Herz. Deshalb sollten Sie das Rauchen am besten ganz aufgeben.



Bei Erkrankungen der Aorta steht eine Kontrolle des erhöhten Blutdrucks im Mittelpunkt der Prävention. Bei Vorliegen einer angeborenen Bindegewebsschwäche in der Familie kann auch bei einer Beschwerdefreiheit eine ärztliche Untersuchung sinnvoll sein.

## Worauf muss ich achten?

Ihr Hausarzt vereinbart mit Ihnen regelmäßige Kontrolluntersuchungen. Dazu gehören eine jährliche Herzuntersuchung inklusive eines Herzechos zur Beurteilung der Funktion der Herzklappen. Auch sollte eine bildgebende Diagnostik (z. B. eine Computertomographie) in regelmäßigen zeitlichen Abständen erfolgen. Der Blutdruck-Kontrolle wird auch nach der Operation eine große Bedeutung geschenkt. Eine Gefäßprothese stellt einen Fremdkörper dar und ist für eine Besiedlung mit Bakterien anfällig. Aus diesem Grund sollten Sie bei jedem Infekt Ihren Hausarzt aufsuchen und sich ggf. ein Antibiotikum verschreiben lassen. Auch bei allen zahnärztlichen Eingriffen sollten Sie ein Antibiotikum nehmen (sog. Antibiotika-Prophylaxe).

**Wir wünschen Ihnen gute Besserung**

Gruß

Ihr Team der Klinik für allgemeine und endoskopische Herzchirurgie